

1 / 2017

INTERVIEW
„BLEICHEN
NUR BEIM
ZAHNARZT“

BLEACHING SPECIAL

Prof. Dr. Andrej
M. Kielbassa
klärt auf

TIPP
PATIENTEN
BERATUNG
BW

NEIN!
BÜRGER-
VERSICHERUNG

PZR
WIE GEHT
DAS?

BLEACHING SPECIAL

DIE BESTEN CHANCEN AUF EIN LANGFRISTIG GUTES ERGEBNIS HAT DER PATIENT, DER REGELMÄSSIGE UND GRÜNDLICHE MUNDHYGIENE BETREIBT SOWIE DEN GENUSS STARK VERFÄRBENDER LEBENSMITTEL UND GETRÄNKE VERMEIDET

INTERVIEW BLEICHEN NUR BEIM ZAHNARZT

So individuell wie wir Menschen sind auch unsere Zähne und damit verbunden deren Farbe. Ob weiß, grau oder eher gelblich, wir haben auf die ursprüngliche Nuance leider keinen Einfluss. Wohl aber auf die Spuren, die beispielsweise Kaffee, Tee, Nikotin oder auch Medikamente im Laufe der Zeit hinterlassen. Wenn die Zähne nach und nach ihren Schimmer verloren haben, ist das kein Grund, das Lachen zu verlernen. Denn durch das sogenannte Bleaching können verfärbte oder nachgedunkelte Zähne ästhetisch aufgehellt werden. Prof. Dr. Andrej M. Kielbassa erklärt im Interview unterschiedliche Methoden und Wirkungen.

? **Wie entstehen eigentlich Verfärbungen an den Zähnen?**

Man unterscheidet die äußeren von den inneren Verfärbungen. Bei den äußeren Verfärbungen lagern sich mit der Zeit Farbstoffe aus Nahrungs- und Genussmitteln (Rotwein, Tee, Kaffee, Gewürze, Früchte, Tabak) in die vorhandenen Beläge ein. Eine regelmäßige Mundhygiene – zusammen mit der professionellen Zahnreinigung in der zahnärztlichen Praxis – hilft. Die inneren Verfärbungen dagegen beruhen auf einer Farbstoffeinlagerung in den Poren der Zahnhartsubstanzen. Die Farbstoffe können von außen eindringen oder gelangen aus dem Zahnmark in die Zahnhartsubstanzen.

? **Abhilfe schaffen unterschiedliche Bleaching-Methoden. Was versteht man unter „In-Office-Bleaching“ und was unter „Home-Bleaching“?**

Beim „In-Office-Bleaching“ wird mit hochkonzentrierten Bleichmitteln direkt in der Praxis eine Zahnaufhellung erreicht. Hierbei werden Schleimhäute und Lippen durch entsprechende Vor-

kehrungen geschützt. Dieses Verfahren wird oft auch als einleitende Therapie für das sich anschließende „Home-Bleaching“ durchgeführt. Das „Home-Bleaching“ selbst arbeitet dagegen mit niedriger konzentrierten Präparaten, die vom Patienten in eine individuell hergestellte Schiene eingebracht werden. Diese Behandlung erfolgt täglich über einen Zeitraum von etwa zwei Wochen und kann bei Bedarf wiederholt werden, da die Schiene wiederverwendbar ist.

? **Werden Kronen, Brücken und Veneers beim Bleichen mit aufgehellt?**

Nein, keines der zahnärztlichen Materialien, aus denen Füllungen, Kronen, Brücken und Prothesen hergestellt werden, kann gebleicht werden. Insofern ist es vor größeren Sanierungen wichtig, sich ein Bild über die eigene Zahnfarbe zu machen, denn im Nachhinein sind keine farblichen Änderungen mehr möglich.

? **Können durch das Bleichen Nebenwirkungen oder gar Schäden an den Zähnen auftreten?**

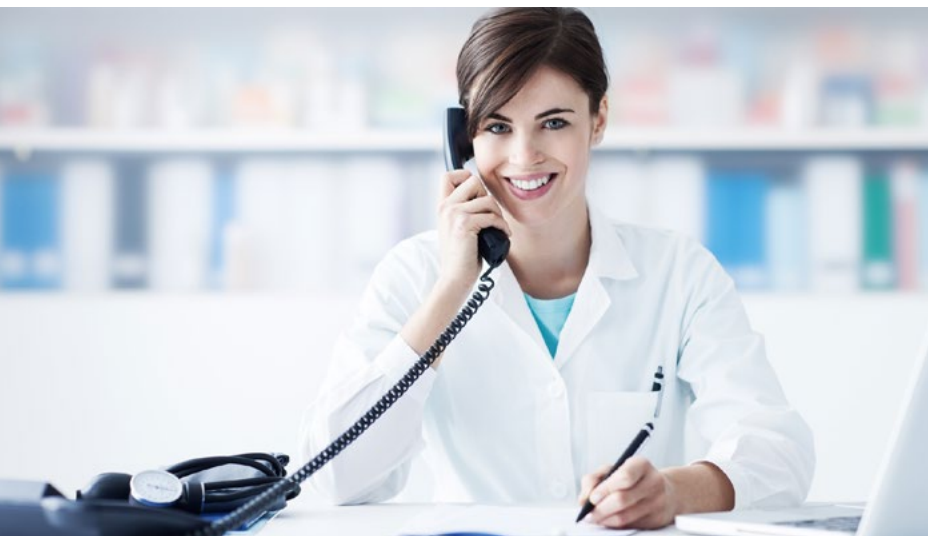
Die heutzutage üblichen Bleichmittel verursachen allenfalls mikroskopisch nachweisbare Veränderungen, die reversibel sind. Ernsthaftige Schäden an den Zahnhartsubstanzen sind bei Anwendung moderner Präparate, die der Zahnarzt dem Patienten aushändigt, nicht zu befürchten.

? **Sollte nur ein Zahnarzt Zähne aufhellen oder können Sie auch Bleaching-Gels aus der Apotheke empfehlen?**

Prinzipiell sollte jede Bleichbehandlung von zahnärztlicher Seite begleitet werden, denn nur der Zahnarzt kann professionell einschätzen, wodurch die Verfärbung hervorgerufen wird, ob sie therapierbar ist und welches Mittel sich hierfür eignet. Im Besonderen sollten komplizierte Fälle, wie beispielsweise Flecken, nur durch den Zahnarzt behandelt werden. In einigen Fällen kann sicher auch auf die in der Apotheke erhältlichen Mittel zurückgegriffen werden. Eine eingehende Beurteilung und Beratung durch den Zahnarzt wäre im Vorfeld allerdings zu empfehlen.

ZAHNMEDIZINISCHE PATIENTENBERATUNGSSTELLE BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Patienten stehen stets im Mittelpunkt zahnärztlichen Handelns. Trotzdem kann es zu Situationen kommen, in denen ein Patient neben der Beratung in der Zahnarztpraxis noch eine zweite Meinung wünscht. Hier kommt die Zahnmedizinische Patientenberatungsstelle Baden-Württemberg ins Spiel. Sie leistet diese neutrale Zweitmeinungsberatung, telefonisch wie persönlich und für die Patientinnen und Patienten völlig kostenfrei.



Zuverlässiger Service
für Patienten

info@zpb-bw.de
www.zahnmedizinische-
patientenberatung-bw.de

Telefonberatung
08 00 - 4 74 78 00

Persönliche Beratung
08 00 - 1 42 43 40

Beratungsservice am Telefon

Unabhängig, ob Sie als Patient Fragen zur richtigen Füllung, zu Mundgeruch, der korrekten Zahnpflege, zu Wurzelkanalbehandlungen, zu Implantaten oder zur Notwendigkeit von Fluorid und einer Professionellen Zahnreinigung haben – in der Zahnmedizinischen Patientenberatungsstelle Baden-Württemberg ist jede zahnmedizinische Frage willkommen! Über die landeseinheitliche Servicehotline stehen mehr als 80 Beratungszahnärztinnen und Beratungszahnärzte zu allen Fragen rund um

Zahn-, Mund und Kieferheilkunde zur Verfügung – jeden Mittwoch von 14.00 bis 18.00 Uhr kostenfrei unter der Hotline **08 00 - 4 74 78 00!**

Persönliche Beratung

Wer bereits eine Behandlungsplanung und einen Kostenvoranschlag mit allen Informationen über die Behandlungsschritte und die erwartenden Kosten erhalten hat, kann bei der Zahnmedizinischen Patientenberatungsstelle Baden-Württemberg eine persönliche Zweitmeinung einholen. Besonders, wenn verschiedene Therapiemöglichkeiten zur Aus-

wahl stehen, erleichtert die Zweitmeinungsberatung die Entscheidung. Nach einer zahnärztlichen Untersuchung erläutern neutrale und qualifizierte Beratungszahnärztinnen und Beratungszahnärzte Ihnen als Patienten diese Planung im persönlichen Gespräch und beantworten offene Fragen. Wer einen Beratungstermin für eine individuelle Patientenberatung in einer der Beratungspraxen der Zahnmedizinischen Patientenberatungsstelle Baden-Württemberg wünscht, darf unter der Hotline **08 00 - 1 42 43 40** gerne einen Termin vereinbaren!

DIE BÜRGERVERSICHERUNG SCHADET DEM BÜRGER

Die duale Krankenversicherung mit ihren Säulen Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) und Private Krankenversicherung (PKV) ist seit Jahrzehnten das tragende Element des deutschen Gesundheitswesens. Grundidee des Konzepts der Bürgerversicherung ist, alle Bürger mit allen Einkommen in die solidarische Finanzierung der Gesundheitsversorgung miteinzubeziehen. Im Modell der Bürgerversicherung wird langfristig die Trennung zwischen gesetzlicher (GKV) und privater Krankenversicherung (PKV) aufgehoben. Hauptsächlich SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke favorisieren die Umgestaltung der bestehenden Krankenversicherung in eine Bürgerversicherung. Welche Folgen hätte die Einführung einer Bürgerversicherung?

Die Bürgerversicherung schadet der medizinischen Versorgung: Nur das bewährte duale Versicherungssystem aus gesetzlicher und privater Krankenkasse sichert den Preis- und Qualitätswettbewerb.

Die Bürgerversicherung schadet der nachfolgenden Generation: Umlagefinanzierung und demografischer Wandel passen nicht zusammen.

Die Bürgerversicherung schadet der Mittelschicht: Durch die Anhebung der Beitragsbemessungsgrenze (52.200 EUR) erhöhen sich die Beiträge für diejenigen, deren Jahresbruttogehalt darüber liegt.

Die Bürgerversicherung schadet den Steuerzahlern: Weil die Beamten in die Bürgerversicherung einbezogen werden, muss der Staat für die Beamten einen monatlichen Arbeitgeberanteil abführen.

Die Bürgerversicherung schadet der Wirtschaft: Durch die Anhebung bzw. Abschaffung der Beitragsbemessungsgrenze für Arbeitgeber erhöhen sich die Lohnnebenkosten auf qualifizierte Arbeitsplätze.

Die Bürgerversicherung kostet Arbeitsplätze: Durch die Abschaffung der privaten Krankenversicherung entfallen auch die Arbeitsplätze dort.

Die Bürgerversicherung löst kein Finanzierungsproblem: Durch die Einbeziehung der Privatversi-

cherten ist nur kurzfristig eine Beitragssenkung zu erwarten.

Die Bürgerversicherung führt zu einer Zwei-Klassen-Medizin: In Systemen mit Einheitsversicherung kaufen sich Wohlhabende besondere Arzt- und Krankenhausleistungen ein.

Die Bürgerversicherung schadet Rentnern und Sparern: Kapitalerträge und Mieteinkünfte sind kein Privileg der Besserverdienenden, sondern Bestandteil der ersparten Altersvorsorge von Normalverdienern. Sie würden nun um ca. 15% Bürgerversicherungsbeitrag gekürzt.

Die Bürgerversicherung schadet den Mietern: Vermieter werden die Miete erhöhen, wenn die Mieteinnahmen mit einem Bürgerversicherungsbeitrag belastet werden.





PZR

WIE GEHT DAS?

ACH SO IST DAS...

DER PATIENT ERHÄLT BEI DER PZR WICHTIGE
HINWEISE UND TIPPS RUND UM DIE HÄUSLICHE
PROPHYLAXE UND ZUR
ZAHNGESUNDEN ERNÄHRUNG

PROFESSIONELLE ZAHNREINIGUNG (PZR)

Wer seine Zähne zuhause täglich pflegt, braucht sich um seine Mundgesundheit nicht zu sorgen? Falsch gedacht. Experten empfehlen trotz guter häuslicher Zahnpflege zusätzlich die regelmäßige professionelle Zahnreinigung (PZR). Auch wenn Zahnbürste und Co. regelmäßig eingesetzt werden, bleiben Erkrankungsrisiken, weil die häusliche Prophylaxe oft allein nicht genügt, um die Zähne vollständig von Belägen zu reinigen.

Die professionelle Zahnreinigung soll das Zähneputzen zuhause ergänzen. Der Zahnarzt oder eine speziell fortgebildete Mitarbeiterin wie z.B. die Prophylaxe-assistentin (ZMP), die Zahnmedizinische Fach-assistentin (ZMF) oder die Dentalhygienikerin (DH) entfernen dabei Beläge und Verfärbungen. Durch die PZR werden die Zähne gründlich gereinigt, poliert und fluoridiert. So können sich Bakterien deutlich schwerer ansiedeln. Eine PZR ist in der Regel schmerzfrei. Sie läuft in mehreren Schritten ab.

Der Ablauf

Vor einer Zahnreinigung wird die gesamte Mundhöhle untersucht, um das individuelle Erkrankungsrisiko und die persönliche Mundhygiene einschätzen zu können. Die Ergebnisse bestimmen den weiteren Behandlungsablauf, dessen einzelne Schritte der Zahnarzt dem Patienten vorbereitend erklärt. Mithilfe von verschiedenen Geräten und Instrumenten entfernt eine speziell fortgebildete Mitarbeiterin Plaque, Zahnstein und Verfärbungen auf der erreichbaren Zahn- und Zahnwurzeloberfläche

und zwischen den Zähnen. Zum Einsatz kommen - in Abhängigkeit von der Art der Beläge - unter anderem Handinstrumente, Schall- oder Ultraschall-Geräte oder ein Pulver-Wasser-Spray. Danach poliert die fortgebildete Mitarbeiterin die Zahnoberfläche mit fluoridhaltiger Paste, um raue Stellen zu beseitigen und das Ansiedeln neuer Beläge zu erschweren. Abschließend versiegelt sie die Zähne mit Fluoridlack. Denn durch die Einlagerung der Fluoride in den Zahnschmelz wird dieser widerstandsfähiger. Der Patient erhält bei der PZR zudem wichtige Hinweise und Tipps zu den folgenden Themen:

- zum Zähneputzen
- zur Reinigung der Zahnzwischenräume
- zur zahngesunden Ernährung
- zur Prophylaxe bei Schwangeren
- zur KFO-Behandlung bei Kindern
- zur Gesunderhaltung nach umfangreichem Zahnersatz
- zur Implantatprophylaxe



16 Donnerstag

9.00 Uhr

Zahnarzt!

DIE ZAHNÄRZTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG INFORMIEREN: ZAHNARZTBESUCH GEHÖRT AUF DIE URLAUBS-CHECKLISTE

Wer eine **Reise** unternehmen möchte, hat sicher schon eine Checkliste zur Hand. Schutzimpfungen und Reisedokumente haben dabei oberste Priorität. Aber wie steht es mit einem **Zahnarzttermin**?

Wenn während der Reise ein Zahn pocht, sich eine Füllung lockert oder die Prothese drückt, sind Freude und Erholung rasch verflogen. Um dem vorzubeugen, sollte der Hauszahnarzt bei einem **Kontrolltermin** Karies und Defekte an Füllungen beheben, den Sitz des Zahnersatzes

überprüfen sowie Kronen und Brücken auf verborgene Defekte untersuchen.

Eine **Professionelle Zahnreinigung (PZR)** tut ein Übriges, um Zahnfleischartzündungen vorzubeugen und Ihnen ein strahlendes Lächeln zu schenken. Vereinbaren Sie daher rechtzeitig vor der Abreise einen Termin und kalkulieren Sie auch noch einen möglichen notwendigen Behandlungstermin ein, um danach unbeschwert Ihren Urlaub zu genießen.

Wichtig ist außerdem, unterwegs und bei ungewohnter Kost die **Mundhygiene** nicht zu vernachlässigen. Mit ins Reisegepäck gehören neben den üblichen Mundhygiene-Artikeln auch **Zahnseide** und **Zwischenraum-Bürsten** sowie eine **Mundspülung** gegen Zahnfleischartzündungen.

Für die provisorische Reinigung zwischendurch eignen sich zuckerfreie **Kaugummis**. Bei Reisen ins außereuropäische Ausland empfiehlt es sich, eventuell auch einen Steckdosen-Adapter für die elektrische Zahnbürste einzupacken.

IMPRESSUM



LANDESZAHNÄRZTEKAMMER
BADEN-WÜRTTEMBERG
LZK Körperschaft des öffentlichen Rechts



Herausgeber

Kassenzahnärztliche Vereinigung BW
Landes Zahnärztekammer BW
Albstadtweg 9
70567 Stuttgart
www.lzk-bw.de | www.kzvbw.de

Nachbestellung

presse@lzk-bw.de | Tel: 0711 22845-0

Redaktion

Andrea Mader

Autoren dieser Ausgabe/ Textnachweis

Beiträge PZR und Bleaching mit freundlicher Genehmigung von proDente e.V., Informationszentrum Zahngesundheit Baden-Württemberg (IZZ), Andrea Mader, Dr. Peter Riedel

Layout

Andreea Radu

Bildnachweis

LZK-Bildarchiv, Fotolia, proDente e.V.

PATIENT aktuell

wird Ihnen überreicht durch:

Praxisstempel